

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

Verleger Nr. 210.

Nr. 37.

54. Jahrgang.
Dienstag, den 26. März

1907.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Anton Schlimann in Eibenstock ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 12. April 1907, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Eibenstock, den 23. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

Ausstellung der Schülerarbeiten der gewerblichen Zeichenschule hier

Gründonnerstag und Charfreitag, den 28. und 29. März 1907, mittags 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Zeichensaale der Industrieschule hier selbst.

Am Gründonnerstag mittags 11 Uhr findet daselbst die Entlassung der abgehenden Schüler statt.

Freunde und Gönner der Schule werden hiermit ergebenst eingeladen.

Eibenstock, den 18. März 1907.

Der Stadtrat.
Hesse.

Die Schulleitung.
Lührer.

Gewerbliche Fachzeichenschule Eibenstock.

Aufnahme neuer Schüler und Beginn des Unterrichts

Montag, den 8. April 1907, abends 7 Uhr

im Zeichensaale des Industrieschulgebäudes.

Der Unterricht wird erteilt in geometrischem Zeichnen, Projektion, Freihandzeichnen und Fachzeichnen der verschiedenen Gewerbe in 3 Schuljahren.

Der Unterricht umfasst wöchentlich im Sommer 2, im Winter 4 Stunden Zeichnen, sowie 2 Stunden Deutsch, Rechnen und Buchführung.

Das Schulgeld beträgt jährlich 6 Mk. Unbemittelten Schülern können Erleichterungen bewilligt werden.

Die Schüler der gewerblichen Zeichenschule sind vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreit.

In der **Gesellenabteilung** wird nur Unterricht im **Fachzeichnen** erteilt.

Anmeldungen nimmt der Stadtrat entgegen. Dieselben wollen **baldisig** bewirkt werden.

Eibenstock, den 13. März 1907.

Der Stadtrat.
Hesse.

Hausversteigerung.

Das in bester Geschäftslage von Schönheide in der Nähe der Post gelegene **Wädel'sche Haus Nr. 252 C** des Brandkat., das sich auch zu Fabrikationszwecken eignet, soll infolge Wegzugs des Eigentümers

Dienstag, den 2. April 1907, vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Rathaus eine Treppe Zimmer Nr. 9 — meistbietend versteigert werden. Reflektanten werden hierzu eingeladen.

Gem.-Vorst. **Haupt, Ortstrichter.**

Tagesgeschichte.

— **Deutschland.** Nachdem Deutsch-Südwestafrika fast völlig pazifiziert und durch kaiserliche Verordnung vom 31. März ab der Kriegszustand im Schutzgebiet für aufgehoben erklärt worden ist, ist die Abberufung des Höchstkommandierenden Oberst v. Deimling von dort beschlossen worden. Derselbe wird, wie verlautet, schon im Laufe des Monats April die Reise in die Heimat antreten. Wer als sein Nachfolger an die Spitze der Schutztruppe treten soll, ist noch nicht bestimmt. Doch tritt die Vermutung wieder auf, daß der Oberstleutnant v. Gt orff das Kommando erhält.

— **Der „West. Gen.-Anz.“**, der am 19. d. M. in einem Artikel Personalwechsel in den höchsten Reichsstellen die Frage aufgeworfen hatte, ob es wohl den Wünschen Dernburgs entsprechen würde, seine gegenwärtige Stellung mit der Leitung des Reichsschatzamt zu vertauschen, veröffentlicht jetzt eine Erklärung Dernburgs, in der dieser sagt, er könne die Aufgabe der Förderung der Entwicklung unserer Kolonien keineswegs als Durchgangsstation betrachten. Die Aufgabe, die eines eingehenden Studiums und langwieriger Arbeit bedürfen, halte er für so wichtig, daß es nur seinen Wünschen entsprechen könne, wenn er, solange ihm das Vertrauen der maßgebenden Stellen erhalten bleibe, diesem Problem seine ganze Kraft widmen könne. Dieses Vertrauen, daß er seiner Aufgabe nicht ungetreu werde, würde aber durch die fortwährenden Pressekonjekturen gestört werden, die er endgültig hierdurch zerstreuen wolle.

— **Holland.** Am Sonnabend ist in Amsterdam die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages des Admirals de Ruyter festlich begangen worden. Bei dem im königlichen Palais veranstalteten Festmahl, an dem die Vertreter der fremden Mächte sowie die Abordnungen ausländischer Marine teilnahmen, hielt die Königin Wilhelmina eine Rede. Der Kommandant des zu den Feierlichkeiten entsandten deutschen Linien Schiffes Lothringen hat am Grabmal des großen Admirals in der Nieuwe Kerk in Amsterdam einen Kranz im Namen der deutschen Marine niedergelegt.

— **England.** Das Kanal-Projekt ist gescheitert, da sich die Regierung im Parlament dagegen ausgesprochen hat. Infolge dessen wird die Vorlage über den Bau eines Kanaltunnels vermutlich zurückgezogen werden.

— **In London** haben rabiante englische Frauenrechtlerinnen wieder einmal den Versuch gemacht, in das Parlamentsgebäude einzudringen, wurden aber von der Polizei daran gehindert. 66 dieser kampfeslustigen Damen wurden verhaftet und zu Geldstrafen im Betrage von einem bis zwei Pfund Sterling bzw. Gefängnis von vierzehn Tagen bis zu einem Monat verurteilt; alle Verurteilten sind entschlossen, ins Gefängnis zu gehen.

— **Rumänien.** Die Wiener Neue Freie Presse hat vom rumänischen Finanzminister Take Jonescu folgendes Telegramm erhalten: Die unglückliche Bewegung ist nicht lediglich antimilitärisch, sondern auch agrarischen und anarchistischen Charakters; es sind auch Häuser zerstört worden, die christlichen Eigentümern oder Pächtern gehören. Die Regierung hat alle ihr zu Gebote stehenden Maßnahmen ergriffen. Die Bewegung ist jetzt in der Hauptsache als anarchistisch aufzufassen.

— **Marokko.** Nachrichten aus besserer Quelle zufolge soll Raifuli in Sicherheit sein. Er hat Tagerut verlassen

und sich mit 50 Kamelreitern dem Präsidenten bei Seluan angeschlossen. Das Gepäck Raifulis ist in Jaonia Vaghman eingetroffen, wo ihm Raib El Bar seine Hilfe versprochen hat. Da der Präsident Bu Samara nun schon fast fünf Jahre sein Wesen treibt, ohne daß ihm der Sultan hätte schaden können, ist Raifuli bei jenem wohl geborgen.

— **Amerika.** Nach Berichten aus Managua wurden in der gemeldeten dreitägigen Schlacht allein 1000 Mann der Armee von San Salvador getötet.

— **Asien.** Die letzte Abteilung der Besatzungstruppen der Manchurei ist aus Chabin zurückgezogen worden; die Räumung des Landes von den russischen Truppen ist vollständig beendet.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— **Eibenstock, 26. März.** Im Gegensatz zu früherer Gepflogenheit, nach welcher größere Zeitabschnitte (2—3 Jahre) für eine Ausstellung abgewartet wurden, tritt auch diese Ostern die Industrieschule mit ihrer Jahresarbeit wieder an die Öffentlichkeit. Das verdient schon an und für sich Anerkennung; denn aus 2 bez. 3 Jahresleistungen eines Schülers lassen sich mehr Ausstellungsarbeiten finden als aus einer. Das Ganze teilt sich in folgende Gruppen: 1) Zeichnungen nach Flachornament (Hertble); 2) nach der Natur a. in einfachen Umrissen, b. in halber Ausführung mit Blei und Kreide und c. in sogenannter Monogrambehandlung mit vorbestimmten Tönen (Mittelton, 1. und 2. Schatten, 1. und 2. Licht, der Schatten ist durch Blei, das Licht durch Farbe wiedergegeben, dabei sind die Töne den Motiven angepaßt); 3) nach dem plastischen Ornament (Gipsmodell); 4) Zeichnungen geschichtlicher Stilarten verbunden mit gewerblicher Geschmacksrichtung; dabei ist Rücksicht auf die Farbenkomposition, welche jeder Epoche eigen ist, genommen; 5) Kombinationen von Mustern und 6) eigene Entwürfe. Die Wiedergabe des Gipsmodells ist herausgeholt durch Linien und Farbentöne nach gewissen Befehlen, ein Verfahren, das die Neuzeit gebracht hat und sich gegenüber den früher hier angewandten sehr vorteilhaft erweist. Die Leistungen verdienen alle Anerkennung, namentlich in Rücksicht auf die geringe Stundenzahl (6—8 Stunden pro Woche), die dem hiesigen Industrieschüler geboten wird. Die gewerbliche Schule in Schneeberg gewährt 15—38 Stunden Zeichenunterricht pro Woche! (hört, hört!) — Die Unterrichtszeit muß hier scharf ausgenutzt worden sein, wohl hat auch Hausfleiß hierzu ergänzend gewirkt. Die meist vorzüglichen Ausführungen: Sauberkeit, glatter Strich, gute Wiedergabe der Ansätze und Verschneidungen, hervorhebende markante Linien und Flächen, geschickte und dabei kurze und bündige Abtönung reden eine berebete Sprache von Fleiß und Verständnis der Schüler sowohl als auch des Lehrers, Herrn Kneifel, und wir dürfen uns nur freuen, wenn die Arbeit in unserer Industrieschule so weiter geführt wird. Jedenfalls hat die Industrie davon nur Gewinn. Wir empfehlen jedermann den Besuch der Zeichenausstellung aufs angelegentlichste.

— **Eibenstock (Handelschule).** Freitag, den 22. März fand in der Handelsschule die diesjährige mündliche Osterprüfung statt. Klasse III wurde in der Korrespondenz und Klasse II im Rechnen geprüft. Die Prüfung der abgehenden Schüler erstreckte sich auf Musterkontor. Das Musterkontor konzentriert alle kaufmännischen Disziplinen. Die doppelte Buchführung bildet dabei den Ausgangspunkt. Jeder Schüler erhält seine Funktionen zugewiesen: der eine ist deutscher, ein anderer französischer und ein dritter englischer

Korrespondent. Andere Schüler führen die verschiedenen Handelsbücher; noch andere haben die vorkommenden Berechnungen anzustellen. Die einzelnen Hilfsarbeiter stehen unter der Leitung eines Geschäftsleiters. Die verschiedenen Funktionen werden von den Schülern abwechselnd verwaltet. Der Zweck dieser Einrichtung ist: Konzentration und Erziehung zur Selbständigkeit. An die Prüfungen schlossen sich deutsche, englische und französische Deklamationen an. Darauf erstattete der Direktor den Jahresbericht. Aus diesem ist folgendes zu entnehmen: Das Schuljahr 1906/07 begann mit 71 Schülern, zu denen im Laufe des Jahres noch 6 Schüler hinzutraten. Vor Ablauf des Jahres traten 7 Schüler aus. Ein Schüler wurde ausgewiesen. Das Schuljahr schloß mit 69 Schülern. Seit Ostern 1906 wird der französische Unterricht in allen Klassen nach der Begabung in Parallellassen erteilt. Der Zeichenunterricht, der recht gute Erfolge gezeitigt, erstreckt sich nun auf das ganze Schuljahr. Das neue Schuljahr bringt als Neuerung die Errichtung eines stenographischen Obergurfs für die Schüler der I. Klasse. Ferner wird zur II. Klasse eine Parallellasse für Englisch errichtet werden. Ab Ostern 1908 wird auch der englische Sprachunterricht in Klasse I geteilt werden, sodas dann zu allen Sprachklassen Parallellassen bestehen werden. Der Vorteil einer solchen Einrichtung ist ein ganz bedeutender: die besser begabten Schüler können schneller gefördert werden, und die weniger begabten feuzen nicht unter dem Druck einer geistigen Last, für die sie zu schwach sind. An den Jahresbericht schloß Herr Ludwig den Dank an für die Arbeit des Lehrerkollegiums, für die Fürsorge der staatlichen und städtischen Behörden, sowie der Handelskammer und der Kaufmannschaft, ferner danke er allen den Kreisen, die der Schule Interesse und Wohlwollen entgegengebracht. Von den abgehenden Schülern wurden folgende prämiert:

Seibel bei der Firma Paul Reindel; Buchhaltungsexziton von Stern. Glashmann bei der Firma G. G. Dörfel Söhne; Der deutsche Großkaufmann. König I in der Carlshöhe Stadthütte; Ristners fremdsprachliches Lexikon für Korrespondenz.

Der Schüler Bausch bei der Firma Georg Bausch erhielt eine herrliche Prämie (Naturstudien) für seine guten Leistungen auf dem Gebiete des Zeichnens. Belobigt wurden:

Kraus bei der Firma G. W. Friedrich, R. Vogel " " " Paul Fiedel, Köpfer " " " Richard Kipke, Schweigert " " " Wilhelmine Drechsler, Goldbach " " " G. E. Schlegel, Schubert " Herrn Justizrat Landrock, Flach " der Firma Flach u. Bergold.

In Kl. II wurden belobigt:

Baumann bei Herrn Justizrat Landrock, Drechsler " der Firma G. Emil Dittel, Schmidt I " " Schmidt u. Co., Schönheide.

In Kl. III konnten folgende Schüler belobigt werden:

Arnold bei der Firma Emil Edelstein, Graumüller " " " Dietrich u. Schmidt, Bode " " " Hermann Bode, Hau " " " Paul Reindel, Flemmig " " " Rich. Rung, Siegel " " " R. W. Grube & Co.

Aus Klasse I wurden 20 Schüler und aus Klasse II 5 Schüler entlassen. Seiner Entlassungsrede legte der Direktor das Wort Goethes aus Torquato Tasso zu Grunde: „Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt.“ Die Prüfung und die Entlassung waren außerordentlich gut besucht. Allen, die auf diese Weise ihr Interesse an der Handelsschule betätigten, sei herzlich Dank zum Ausdruck gebracht.

— **Eibenstock.** Durch den herrschenden Schneesturm